



Aufsichtspflicht in der Kindertagespflege

1. Grundsätzliches zur Aufsichtspflicht

1.1 Aufsichtspflicht

- **Definition:** Die Aufsichtspflicht ist die **gesetzliche Verpflichtung**, Kinder vor Gefahren zu schützen und Schäden zu verhindern.
- **Gesetzliche Grundlage:** **§ 1631 BGB** (Bürgerliches Gesetzbuch) regelt die **elterliche Sorge**, zu der auch die Aufsichtspflicht gehört.
- **Praxisbeispiel:** Ein Kind klettert auf einen Baum im Kita-Garten.
Die Erzieherin **beobachtet das Kind und greift ein, wenn es gefährlich wird.**

1.2 Haftung

- **Definition:** Haftung bedeutet, für Schäden aufzukommen, die durch Verletzung der Aufsichtspflicht entstehen.
- **Gesetzliche Grundlage:** **§ 832 BGB** regelt die **Haftung der Aufsichtspflichtigen**.
- **Praxisbeispiel:** Ein Kind verletzt sich beim Spielen.
Die Erzieherin hat ihre **Aufsichtspflicht erfüllt, wenn sie das Kind angemessen beaufsichtigt hat.**

1.3 Beweislast

- **Definition:** Die **Beweislast liegt bei den Aufsichtspflichtigen**, die **nachweisen müssen, dass sie ihre Pflicht erfüllt haben.**
- **Praxisbeispiel:** Ein Elternteil behauptet, die Erzieherin habe ihre Aufsichtspflicht verletzt.
Die Erzieherin **dokumentiert ihre Aufsichtstätigkeit, um ihre Sorgfalt nachzuweisen.**

1.4 Vorsatz und Fahrlässigkeit

- **Definition:** **Vorsatz** bedeutet, eine **Handlung bewusst auszuführen**; **Fahrlässigkeit** bedeutet, die erforderliche Sorgfalt außer Acht zu lassen.
- **Praxisbeispiel:** Ein Kind läuft auf die Straße, weil die Erzieherin abgelenkt ist.
Die **Erzieherin muss stets aufmerksam sein, um Fahrlässigkeit zu vermeiden.**

1.5 Versicherung

- **Definition:** Versicherungen schützen vor **finanziellen Folgen** bei Haftungsfällen.
- **Praxisbeispiel:** Ein Kind beschädigt ein Auto.
Die **Haftpflichtversicherung der Einrichtung übernimmt den Schaden.**

1.6 Grundsätze einer verantwortlichen Aufsichtsführung

- **Definition:** Verantwortliche Aufsichtsführung bedeutet, **die Aufsicht an die Situation und das Kind anzupassen.**
- **Praxisbeispiel:** Bei einem Ausflug in den Park.
Die Erzieherin **zählt regelmäßig die Kinder und bleibt in ihrer Nähe.**



2. Person des zu Beaufsichtigenden

2.1 Alter und Entwicklungsstand

- **Definition:** Die **Aufsicht muss dem Alter und Entwicklungsstand des Kindes angepasst sein.**
- **Praxisbeispiel:** Ein dreijähriges Kind spielt mit Bauklötzen.
Die Erzieherin bleibt in der Nähe und beobachtet das Spiel.

2.2 Kinder und Jugendliche mit Behinderung/Einschränkung oder Verhaltensauffälligkeiten

- **Definition:** Diese **Kinder benötigen oft eine intensivere Aufsicht.**
- **Praxisbeispiel:** Ein Kind mit Autismus läuft weg.
Die Erzieherin hat **spezielle Maßnahmen zur Sicherung des Kindes** getroffen.

2.3 Kind ist weggelaufen

- **Praxisbeispiel:** Ein **Kind verlässt unbemerkt das Gelände.**
Sofortige Suche und Benachrichtigung der Eltern und Polizei.

3. Gruppe der zu Beaufsichtigenden

3.1 Kinder allein unterwegs

- **Praxisbeispiel:** Kinder gehen allein zur Toilette.
Regelmäßige Kontrolle und klare Absprachen mit den Kindern.

3.2 Streit unter Kindern

- **Praxisbeispiel:** Zwei Kinder streiten sich um ein Spielzeug.
Die Erzieherin greift ein und moderiert den Konflikt.

4. Art der pädagogischen Tätigkeit

4.1 Feste und Feiern

- **Praxisbeispiel:** Beim **Sommerfest** gibt es ein **Lagerfeuer.**
Die **Erzieherin sorgt für ausreichenden Abstand und beaufsichtigt die Kinder.**

4.2 Abholzeit und Übergabe

- **Praxisbeispiel:** Ein Kind wird von einer **unbekannten Person abgeholt.**
Die **Erzieherin überprüft die Abholberechtigung.**

5. Örtliche Umgebung

5.1 Im und am Wasser

- **Praxisbeispiel:** Kinder spielen am **Bach.**
Die **Erzieherin bleibt in unmittelbarer Nähe und achtet auf die Kinder.**

5.2 Außengelände der Einrichtung

- **Praxisbeispiel:** Kinder spielen auf dem **Klettergerüst.**
Die **Erzieherin überprüft regelmäßig die Sicherheit der Geräte.**



5.3 Mit Kindern unterwegs

- **Praxisbeispiel: Ein Ausflug in die Stadt.**
Die Erzieherin sorgt für **klare Regeln** und **bleibt in Sichtweite der Kinder**.

5.4 Waldausflug

- **Praxisbeispiel: Kinder sammeln im Wald Blätter.**
Die Erzieherin **erklärt die Regeln** und **bleibt in unmittelbarer Nähe**.

6. Material und Geräte

6.1 Elektrische Geräte und Anlagen

- **Praxisbeispiel: Kinder benutzen einen CD-Player.**
Die Erzieherin **erklärt die Bedienung** und **beaufsichtigt die Nutzung**.

6.2 Offenes Feuer

- **Praxisbeispiel: Kinder grillen Marshmallows.**
Die Erzieherin sorgt für **Sicherheitsabstand** und **beaufsichtigt die Kinder** und **das Feuer**.

7. Zumutbarkeit

7.1 Aufsichtspflicht im Praktikum

- **Praxisbeispiel: Ein Praktikant beaufsichtigt Kinder.**
Die Erzieherin **bleibt in der Nähe** und **unterstützt den Praktikanten**.

7.2 Mitarbeit von Eltern und Ehrenamtlichen

- **Praxisbeispiel: Eltern helfen bei einem Ausflug.**
Die Erzieherin **klärt die Eltern über ihre Aufgaben** und **die Aufsichtspflicht auf**.

Glossar

1. **Aufsichtspflicht:** Die gesetzliche Verpflichtung, Kinder zu beaufsichtigen und vor Gefahren zu schützen.
2. **Haftung:** Die Verantwortung, für Schäden aufzukommen, die durch Verletzung der Aufsichtspflicht entstehen.
3. **Beweislast:** Die Pflicht, nachzuweisen, dass die Aufsichtspflicht erfüllt wurde.
4. **Vorsatz:** Bewusste Handlung, die zu einem Schaden führt.
5. **Fahrlässigkeit:** Unachtsamkeit oder Vernachlässigung der erforderlichen Sorgfalt.
6. **Versicherung:** Schutz vor finanziellen Folgen bei Haftungsfällen.
7. **Zumutbarkeit:** Die Angemessenheit der Aufsichtspflicht in bestimmten Situationen.

Dieses Skript bietet einen umfassenden Überblick über die Aufsichtspflicht in der Kindertagespflege und zeigt, wie pädagogische Mitarbeitende in verschiedenen Situationen verantwortungsvoll handeln können.